

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 32.

Freitag den 7. Februar

1879.

## Bekanntmachung.

Die am 21. und 22. Januar in den Distrikten Rothe-Krenzopf, Kimpelhaag und Köhlerhaag abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.  
Chausseehaus, den 4. Februar 1879. Der Oberförster.  
273 Gehmach.

## Bekanntmachung.

Montag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr soll das den Philipp Seibert Eheleuten zu Dohheim gehörige einstöckige Wohnhaus mit Kniestock nebst einem Garten, zu 3650 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadener Straße, in dem Rathhause zu Dohheim zum erstenmale öffentlich zwangsweise versteigert werden.  
Dohheim, den 4. Februar 1879. Der Bürgermeister.  
370 Wintermeyer.

## Bekanntmachung.

Wegen Wohnungs-Veränderung werden heute Freitag den 7. Februar, Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Bayerischen Hofes, Kirchgasse 28, durch den Unterzeichneten folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert: Zwei feine französische Betten, 1 nußbaumener Secretär, 2 viersüßl. Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 Herren-Schreibtisch, 2 nußbaumene Kleiderschränke, 2 tannene Kleiderschränke, 1 Console, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 2 ovale Tische, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Roßhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1/2 Dbd. Stühle, Spiegel, Etagère, Teppiche, feine Bilder, darunter „Tod Kaiser Joseph II.“ in prachtvoller Rahme, sodann feines Glas und Porzellan.  
456 Der Auctionator: Wilhelm Münz.

## Heute

Vormittag von 10 bis 12 Uhr:

**Cigarren-Versteigerung**  
Friedrichstraße 6.

470

Ferd. Müller.

## Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 11916

**Gustav Schupp,**

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

**Baumkratzer**

verschiedener Art bei 13075  
J. B. Willms, Markt 7.

## Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Römische Bäder vorläufig nur Freitags, Sonnabends und Sonntags.  
Dampfbäder, Kuren aller Art und Pension jederzeit. 105

## Grösstes Lager

in

## Regenmänteln

jeder Art

zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

**Gebr. Reifenberg,**

23 Langgasse 23.

12997

## Heute Freitag

nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr  
findet die

## Versteigerung

der eleganten Möbel, Betten, Garnituren,  
1 Buffet, 1 großen Oval-Salonspiegel,  
1 goldenen Remontoir mit schwerer, goldener  
Kette, 1 Tafeltuch mit 48 Servietten u. dgl.

in unserem Locale

**3 Schützenhofstraße 3**  
statt.

Mit den großen Stücken wird  
der Anfang gemacht.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

464

## Import. Jamaica-Cigarren

angekommen bei

J. Stassen, Mühlgasse 5. 13005

**Bekanntmachung.**

In Folge der von dem Deutschen Bundesrathe in seiner Sitzung vom 5. September v. J. beschlossenen Abänderungen der bisherigen Formulare zum Impfgesetz vom 8. April 1874 kommen die bisher angewandten Formulare V. und VI. in Wegfall und treten an deren Stelle künftig die neueren Formulare V., VI., VII., VIII. und IX.

Da diese Abänderungen sich auch auf das Formular für die Impflisten erstrecken, letztere namentlich nach der neuen Einrichtung für Erst- und Wiederimpfungen, sowie für die bereits im Geburtsjahre zur Impfung gelangenden Kinder (nach Formular V., VI. und VII.) getrennt zu führen sind, so machen wir hiermit die Bezirks-Ärzte, wie ganz besonders auch die Privat-Ärzte, welche Impfungen vornehmen (sfr. §. 21 des Regulativs vom 5. Mai 1875), auf die Einführung der neuen Impf-Formulare aufmerksam.

Wiesbaden, den 10. Januar 1879.

**Königliche Regierung, Abth. des Innern.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, 20. Januar 1879. Die kgl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

**Submissions-Ausschreiben.**

Für die städtische Cur-Verwaltung wird hiermit die Lieferung eines **feuerfesten Schrankes** mittlerer Größe in öffentlicher Submission ausgeschrieben. Offerten mit Angabe der Größen-Verhältnisse, eventuell unter Beilegung von Zeichnungen, sind mit der Aufschrift: „Lieferung eines feuerfesten Schrankes“, bis **Samstag den 8. Februar** verschlossen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, 1. Februar 1879. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.

**Notizen.**

Heute Freitag den 7. Februar, Vormittags 9½ Uhr:  
Versteigerung von Mobilien aller Art zc., in dem Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Eichhäpfchen (Rentmayer), Gewachsenstein No. 13c (Müllerswiese), Fasanerie No. 22a und Fasaneriepart. (S. Tabl. 30.)

Versteigerung von gut erhaltenen Mahagoni- und Kirschbaummöbel zc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung von circa 10,000 Stück Cigarren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

**Albert-Bereins-Loose**

à 5 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27.

Wer eine gute, **neue Singer-Maschine** unter Garantie der Güte zu **Mk. 75.** kaufen will, richte seine Bestellung unter **Chiffre L. 7545** an **Rudolf Mosse** in **Wiesbaden.** (20. II.) 21

**Wer** eine wirklich gute und billige **Nähmaschine** mit zuverlässiger Garantie und gründlichem Unterricht kaufen will, der wende sich an den **Nähmaschinen-Fabrikanten und Mechaniker** **Fr. Becker**, Marktstraße 28. 197

**Binnen einer Stunde**

werden **Handschuhe** gewaschen und **Schmuckfedern** aufgetraut. **M. Birek**, Marktstraße 6. 8479

**Herrenkleider** werden **repariert** und **chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Hack**, Säfergasse 9.

Ein **Karrnpferd** bei guter Behandlung und Pflege auf 3 bis 4 Wochen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13079

Berliner

218

**Wespen.**

38,000 Exemplare!

Zu den beliebtesten Witzblättern Deutschlands gehörend.

Pächter des Inseratentheils:

**Annoncen-Expedition**

**Adolf Steiner**, Hamburg.

**Albert-Loose à Mk. 5,**

durchschnittlich auf 6 bis 7 Loose je 1 zweckmäßiger, gebiegener Gewinn, vorrätig **Schulgasse 1, Laden rechts.**

**Suppen!**

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufstochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Silbburg-hausen**. Es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in **Wies-baden**: **Franz Blank**, Bahnhofstraße, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **A. Schirg**, Schillerplatz, **F. Strasburger**, Kirchgasse, und **H. J. Viehöver**, Marktstraße. 104

**Salz-Niederlage**

en gros.

**Kochsalz & Viehsalz**

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

**Tafelsalz**

empfiehlt

**Adolph Schramm**,

7530

Rheinstraße 7.

**Frische Landbutter** und **Eier** zu billigstem Preise, ausgezeichnetes **Sauerkraut**, **Kartoffeln** zc. **Duerstraße 2.** 12890

Ein guter, **flügel** ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11556

Ein großer **flügel** zu verkaufen. Näh. Exped. 12886

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Leçons particulières de français et d'anglais** — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — **Kirchgasse 11** (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstr. 5.** 6457

Eine gebrauchte **Drehbank** ist billig zu verkaufen **Geisbergstraße 20b.** 12497

Bei **Fr. Bücher** in **Bierstadt** ist ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. 13123

**Die Annahmestelle**

VON

**ANNONCEN**für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei**Rudolf Mosse,**

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Zeil 45, gegenüber der bei Feller & Gecks,  
Hauptpost, Hauptpost, Langgasse 49.**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende **Rabattbewilligung.** 423Am Freitag den 31. v. Mts. ist in den Nachmittagsstunden  
zwischen 4 und 7 Uhr ein noch neues **Portemonnaie** von  
dunkelbraunem Leder mit nur wenigem Inhalt verloren worden.  
Man bittet, dasselbe beim Portier des „Tannus-Hotel“ gegen  
6 Mark Belohnung abzugeben. 13069**6000 Mark** werden gegen **sechsfache**  
Sicherheit ohne Makler zu  
leihen gesucht. Näheres Expedition. 13088**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**Eine junge, kräftige Frau sucht Monatsstelle. Näheres kleine  
Burgstraße 7 im Seitenbau. 13101Ein Mädchen sucht des Nachmittags ein Kind zu beauf-  
sichtigen. Näh. Friedrichstraße 37 bei Fischer. 13078

Eine perf. Köchin i. Stelle hier od. auswärts. N. Exp. 13095

Ein starkes, braves **Mädchen vom Lande** sucht Stelle.  
Näheres Schulgasse 1 im Cigarrenladen. 13080**Stellen suchen:** Drei brave Mädchen, welche alle Haus-  
arbeit übernehmen, d. Geyer, Grabenstraße 9. 13109Ein Kindermädchen von gezeigtem Alter, mit guten Zeugnissen  
versehen, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 13094Eine perfekte Hotelköchin sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 13.  
Ein junges Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter**,  
Webergasse 13. 13118Ein **Hotelzimmermädchen** mit langjährigen Zeugnissen  
sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 13116Eine anständige, arbeitsame Wittve gezeigten Alters, welche  
die Kinderpflege, sowie das ganze Hauswesen versteht, sucht  
Stelle bei einem Wittwer oder zu einer kranken Dame hier  
oder auswärts durch Frau **Birek**, H. Webergasse 5. 13122Ein feinhürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen,  
welche auch die Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Februar  
Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch **Fr. Birek**,  
kleine Webergasse 5. 13122**Personen, die gesucht werden:****Gesucht wird:** Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, ein  
gefehtes, feineres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zu  
Fremden nach außerhalb, Mädchen zum Fremdenbedienen für  
1. März und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können,  
sowie Mädchen für allein durch **Ritter's Placirungs-**  
**Bureau**, Webergasse 13. 13118**Gesucht 1** junges Kindermädchen, 1 Zimmer-Haushälterin,  
1 franz. Bonne, 1 Haushälterin, 1 Kellnerin, 6 feinhürgerliche  
Köchinnen, 2 Stubenmädchen d. **Fr. Birek**, H. Webergasse 5.  
Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit  
versteht, wird gesucht Langgasse 20. 13113Eine junge, gesunde Amme von nettem  
Aussehen, von auswärts, wünscht sofort Stelle  
durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 13122**Gesucht**ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht.  
Näheres Langgasse 53, 2 Treppen hoch. 13110**Gesucht** wird ein gewandtes Zimmermädchen; nur solche, die  
in Hotels gedient, wollen mit Zeugnissen sich melden im Hotel  
„Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 13097Ein solides Mädchen (evangelisch) zu zwei Damen gesucht  
Herrngartenstraße 17 im 3. Stock. 13099**Gesucht** für sofort oder zum 1. März eine perfekte Köchin,  
welche die jüdische Küche gründlich versteht, Partstraße 2b,  
Bel-Etage. 13104Ein starkes, einfaches Mädchen vom Lande wird auf den  
1. März gesucht. Näheres Mühlgasse 5, 1 Stiege hoch. 13087Ein tüchtiger Hausbursche resp. Auskäufer gesucht bei  
**E. L. Specht & Cie.**,  
Wilhelmstraße No. 40 (Britannia). 13074  
(Fortsetzung in der Beilage.)**Wohnungs-Anzeigen.****Gesuche:**Eine einzelne Frau sucht eine Wohnung von 2 Zimmern  
und Küche, Parterre oder eine Stiege hoch, im hinteren Stadt-  
theile auf den 1. April. Näheres Wellrichstraße No. 2, zwei  
Stiegen hoch. 13081Ein hübsches Zimmer in der Nähe der Artillerie-Kaserne wird  
von einem Einjährigen gesucht. Gef. Offerten sub S. 22 bei  
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13096**Angebote:**Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu  
vermieten. 13077Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis  
7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neu-  
zeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 13115Wehrgasse 21 ist eine Dachwohnung, bestehend aus zwei  
Zimmern, zu vermieten. Näh. bei Maurermeister Köppen,  
Wellrichstraße 34. 13112

Römerberg 9 sind 2 Logis sogleich zu vermieten. 13066

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus  
drei großen, freundlichen Zimmern, Küche und  
Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 13082Schwalbacherstraße 35 ist die Frontispiz-Wohnung an  
ruhige Leute zu vermieten. 13105Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zim-  
mern, Küche, ganz neu hergerichtet, auf gleich oder April  
zu vermieten. 13102Walramstraße 37 ist im 3. Stock eine Wohnung von  
2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April und eine Dach-  
Wohnung zu vermieten. 13070Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern  
und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076**Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,**sind einige möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 desgl. im zweiten  
Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 13124

Eine leere Mansarde billig zu vermieten. Näh. Exp. 13072

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten, vorz. an Damen, auf  
Wunsch Küche-Gebrauch u. Schwalbacherstraße 22, 2 St. 13067**Damen** finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich.  
Näheres Expedition. 13068  
(Fortsetzung in der Beilage.)

# Briefköpfe, Mittheilungen, Couverts mit Firma

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

**Maler Nolte,** Moritzstraße 20, Stb.,  
2 Stiegen hoch,  
ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Sämmtliche  
Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden  
gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan  
feuerfest gefittet. 4923

## Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem hertigen Tage haben wir unsere **Kunst-,  
Druck- & Schönfärberei, chemische Wasch- &  
Dakatif-Anstalt** eröffnet und empfehlen uns zum Färben,  
Drucken, Neuwaschen u. von seidenen, wollenen, baumwollenen  
und gemischten Stoffen, sowie von Plüsch, Damast, Federn,  
Handschuhen, Shawls, Teppichen u.

Stets wird es unser Bestreben sein, das uns mit Aufträgen  
beehrende Publikum durch geschmackvolle, solide Arbeit und  
prompte, billige Bedienung zufrieden zu stellen. 12950

**Bischof & Schütz,**

Ecke der Heinen und großen Burgstraße No. 7.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Die seit einer Reihe von Jahren verpachtet gewesene **Wirth-  
schaft und Restauration** zum

**„Deutschen Hof“,** Goldgasse 2,

hat der Unterzeichnete wieder übernommen und wird dieselbe  
**Mittwoch den 5. Februar** eröffnen.

Unter Zusage aufmerksamer Bedienung wird es mein  
Bestreben sein, durch Verabreichung eines **vorzüglichen  
Bieres, reiner Weine und guter Speisen** das frühere  
gute Renommé des Geschäftes wieder herzustellen.

Indem ich zu zahlreichem Besuche ein geehrtes Publikum,  
Bekannte, Freunde und Nachbarschaft einlade, zeichne

Wiesbaden, 3. Februar 1879. Achtungsvoll

12942

**C. H. Scheurer.**



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßgergasse.

Heute treffen ein:

**Edmonder und Helgoländer Schellfische**  
30 und 35 Pfg. per Pfd., **Cablian** billigst, englische See-  
zungen (Soles) per Pfd. 80 Pfg., **Steinbutt** (Turbot),  
**Bander** (Sutak), sehr schöne Flusshechte per Pfd. 80 Pf.,  
**Karpfen** 70 Pfg., **Schleien** 70 Pfg., **Aale**, **Barsche**,  
gesalzene, geräucherte und marinirte Fische u.

452

**F. C. Hench, Hoflieferant.**

## Neuen Laberdan

empfehl

**Margarethe Wolff,**

13103

2 Ellenbogengasse 2.

Ein neuer, einthür. **Kleiderschrank** für 16 Mk. und eine  
**Bettstelle** für 17 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 30. 13090

## Gebändestener betreffend.

Die Petition an das Abgeordnetenhaus in Berlin liegt  
noch bis **heute Mittag 1 Uhr** in dem Laden des Herrn  
**W. Bickel, Langgasse 10**, zur Unterzeichnung auf.  
**Das Comité.**

## Eingejandt.

Für eine angenehme, liebe Pflicht erachte ich es, dem Autor  
des ausgezeichneten Aufsatzes, überschrieben **„Drei Gaben  
des Glücks“**, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Daß  
der Aufsatz von einem jeden denkenden und fühlenden Leser  
mit größtem Interesse gelesen wurde und einen bleibenden Eindruck  
hinterlassen, liegt außer allem Zweifel. C. G. 13119

## Rauch-Tabake

von 10 Pfg. an per Paquet empfiehlt

13089

**J. C. Roth, Langgasse No. 18.**



## Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete **Edmonder Schellfische**, **Cablian**,  
**Seezungen**, **Schollen**, **Bander**, **Steinbutt**, **ächter  
Rheinfalm**, leb. **Aale**, lebende und frisch abgeschl.  
**Rheinhechte**, lebende **Karpfen** und **Schleien**, frische  
**Lahnhechte**, geräuch. **Aal**, geräuch. **Lachs**, **Aal** in  
**Gelée**, marin. **Aal**, **Caviar**, **Rollmops** u. 472

## Für 10 Mark

10 ganze Meter schönen **Kleiderstoff**,

8 **carriertes Bettzeug**,

1 **wollenes Damen-Umschlagetuch**,

1 **wollener Cachemir-Shawl**,

3 **Stück weiße, reinleinene Taschentücher**

versendet Alles zusammen gegen Postnachnahme oder vorherige  
Einsendung von 10 Mark die Fabrik von **B. Leyser** in  
Berlin C., **Papenstraße 11**. (ent. 146/2.) 21

## Flaschenbier-Stopfen,

12543

1a Qualität, pro Mille Mk. 5, in Ballen entsprechende Er-  
mäßigung, bei **Hch. Biebricher, Korkstopfen-Geschäft**.

## Plissé

werden gelegt von den kleinsten bis zu  
den größten Falten ohne Glanz per Meter

4 Pfg. bei **Frau Rumpf, Häfnergasse 9**. 13121

**Brockhaus' Conversations-Lexicon**, 15 Bde.,  
4. Auflage, gebunden, ist für 50 Mk. zu verkaufen. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 13092

## Betten,

nene feine, große und kleine, zu  
verkaufen **Lehrstraße No. 14**, eine

Treppe hoch links. 13093

Mehrere elegante, neue **Domino's** zu verkaufen oder zu  
vermieten **Marktstraße 8**, 2 Stiegen hoch. 13106

# Verein der Künstler und Kunstfreunde. Dritte Hauptversammlung (mit Damen)

im VII. Vereinsjahre 1878/79  
im Casino-Saale

Heute Freitag den 7. Februar Abends 7 Uhr.

## PROGRAMM.

1. Oetett, op. 20, von Mendelssohn-Bartholdy für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncellos.
2. Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn.
3. Concertstück, op. 33, von C. Reinecke, für Piano und Orchester.
4. Der Tod des Tiberius, Gedicht von Em. Geibel.
5. Adagio aus dem Concerte op. 108 von Mozart, für Ventilhorn und Pianoforte, arrangirt von Burg.
6. Schottische Lieder von Beethoven mit obligater Begleitung für Violine und Cello: a) „Trüb ist mein Auge“, b) „Der treue Johnie“, c) „Das Bäschen in unserem Strässchen“.

Die Pianofortebegleitung der einzelnen Nummern hat Herr Pianist **Welcker** freundlichst übernommen.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, soll nach Beendigung der Hauptversammlung ein gemeinschaftliches **Souper** (das Couvert à 2 Mk.) im Casinosaale veranstaltet werden. Diejenigen verehrl. Mitglieder, welche sich an demselben theilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum 7. d. Mts. Mittags 12 Uhr bei dem Casino-Restaurateur Herrn Schäfer zu unterzeichnen. 51

## Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforchung.

Heute Freitag den 7. Februar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer **Dr. Duncker** im Museumsaale über „Die Bemühungen des Freiherrn von Stein zur Wiedererlangung von Elsfah-Lothringen in den Jahren 1814 und 1815.“ 304

## Local-Gewerbeverein.

Samstag den 8. Februar Abends präcis 8<sup>1/2</sup> Uhr hält Herr Reallehrer **Lautz** einen Vortrag über „Wärme, Feuchtigkeit und Druck in der Atmosphäre“ im Saale des „Bayerischen Hofes“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Die Mitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Karten freien Eintritt. Nichtmitglieder zahlen 20 Pfg. zu Gunsten der zu erbauenden Gewerbeschule. 465

Der Vorstand.

## Sprudel.

Karten zu dem am 8. Februar im Curhause stattfindenden **Maskenballe** sind für unsere Mitglieder zu ermäßigten Preisen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 10, in Empfang zu nehmen. 352

Der Vorstand.

## Rüschchen und Plissé's

in großer Auswahl bei

**E. & F. Spohr,**

13085

Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Zwei nebeneinanderliegende **Sperren-Plätze** für die letzten beiden Theater-Symphonie-Concerte abzugeben Rheinfstraße 47.

## Bekanntmachung.

Sonntag den 9. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr findet die **Versammlung** der Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde im Saale des Gemeindehauses statt.

### Tages-Ordnung:

- 1) Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den verstorbenen Vorsteher Herrn Baer;
- 2) Vorlage der bereits entworfenen Statuten zur Gründung eines Pensionsfonds für die Angestellten unserer Cultusgemeinde.

Um lebhaftesthe Theilnahme wird erucht.

Wiesbaden, den 6. Februar 1879.

81 Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

## Schwiegerling's Marionetten-Theater

im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19. 13021

Heute Freitag den 7. Februar wiederholt: **Doctor Faust**. Volksfeste in 3 Akten. Nach diesem: **Automaten, Ballet und Metamorphosen** nebst **Schlus-Tableau**. — Billets zu ermäßigten Preisen sind von 11—5 Uhr im „Saalbau Lendle“ zu haben. Später tritt der Cassenpreis ein. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Einlaß 7 Uhr.

## Frucht-Zucker (Tafel-Gelée)

per <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfund 35 Pfg., per 10 Pfund à 32 Pfg., bei mehr noch billiger, in schöner, dicker Waare bei

**Christian Wolff**, Tannusstraße 25.

Muster nach außerhalb franco zu Diensten. 12734

## Billige Orangen.

Eine Parthie äußerlich beschädigter, aber noch durchaus brauchbarer, guter **Orangen** (auch einige Duzend **Citronen**) wird billig abgegeben bei

13108

**Schmidt**, Metzgergasse 25.

## Frische Egmonder Schellfische

pro Pfund 35 Pf. heute eingetroffen bei

13107

**A. Schirmer**, Markt 10.

### Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

13111

**J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

## Frische Schellfische

13045

bei

**F. Strasburger**, Kirchgasse.

## Kalbtfleisch

bester Qualität per Pfd. 50 Pfg. bei

**B. Baer**, Faulbrunnenstraße 6. 12628

## Ganzes Schmalz,

täglich frisch, per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

12275

**L. Behrens**, Langgasse 5.

Eine complete, gut erhaltene **Einrichtung in Mahagoni** (Salon und Schlafzimmer) zu verkaufen. Anzusehen von 9 bis 3 Uhr Adolphstraße 5, Parterre. 13071

Eine **Holzstiege** für 2 Stockwerke, für ein Hinterhaus oder ein Haus auf dem Lande geeignet, sowie eine alte **Drehbank** werden billigst abgegeben Tannusstraße 12b. 13084

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“ zu haben in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.



## Die Kaffee-Brennerei

VON

**Georg Herschel,**

Mainz,

12452

empfiehlt ihren

gebrannten reinen Java-Kaffee, empfohlen von

Schutzmarke.

**Dr. med. H. Klencke** in Hannover, in verschlossenen Pfund-Packeten Mk. 1.70.

Niederlagen in Wiesbaden bei **F. Alexi**, Michelsberg, **Fr. Blank**, Bahnhofstrasse, **W. Müller**, Bleichstrasse, **A. Mosbach**, Adlerstrasse, **J. Prätorius**, Kirchgasse.

# Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich an das **Central-Annoncen-vertrauensvoll** Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

**G. L. Daube & Co.,**

221

Marktstraße 13 in Wiesbaden.

## 15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: **30 Bettstellen**, einzeln, 6 franzö. Betten mit Rahmen, Rohhaar-Matratzen, Sopha, Stühle, Sessel, Chaiselongs, 8 Herren- und Damen-Schreibtische zum Sitzen und Stehen, Kaunitz, Barock- und andere Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische, 1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschränke, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Uhren, sowie Rippfächer, 4 Gaslüfter, 4 Oefen, Bett-, Hand- und Tischtücher, sowie Servietten. **Frau Martini. 9189**

Ein gut erhaltener **Velocipede** zu verk. Näh. Exp. 10598

Eine feingebildete **Engländerin** sucht gegen Mittheilung ihrer Sprache freien Unterhalt in einer deutschen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 13120

## Englisch.

Man wünscht die **englische Sprache** in Wort und Schrift zu erlernen und erbittet Offerten mit Preisangabe pro Stunde unter T. L. 406 in der Expedition d. Bl. 13100

Ein goldener **Fingerring** gefunden. Abzuholen Wellrichstraße 5, eine Treppe hoch. 13117

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatern, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Herrnschneider **Gottfried Herrchen**, nach langen Leiden am 5. d. Mts. zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

13114 Die tieftrauernde Gattin nebst drei Kindern.

## Armen-Verein.

Von D. R. 20 Mark und von Ungenannt 40 Mark empfangen zu haben, wird, bei den außerordentlichen Ansprüchen, welche jetzt an unseren Verein gemacht werden, mit doppeltem Danke bescheinigt.

v. Tschudi, Oberst a. D.

## Tagess-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen, Friedrichstraße 1 anzumelbenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Malschule **Marie Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Kreutzer's Damen-Kunstschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8—1 Uhr. 11010

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 7. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterban.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr im Museumsaal: Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Dunder.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: 1. Concert der städtischen Cur-Direction.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Fiedlerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 7. Februar Abends 8 Uhr:

### I. Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau Annette Essipoff aus St. Petersburg (Piano), Herr Dr. Paul Klengel aus Leipzig (Violine), Herr Julius Klengel aus Leipzig (Cello) und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Ouverture zu „Francesca von Rimini“ (zum Erstenmale) H. Gös.
2. „Le trille du diable“, Sonate für Violine . . . Tartini.  
Herr Dr. Paul Klengel.
3. Fantaisie hongroise für Pianoforte mit Orchester Liszt.  
Frau Annette Essipoff.
4. Concert für Violoncell mit Orchester . . . . . J. Klengel.  
Herr Julius Klengel.
5. Soli für Violine: a) Adagio . . . . . Spohr.  
b) Perpetuum mobile . . . . . Paganini.  
Herr Dr. Paul Klengel.
6. Soli für Pianoforte: a) Barcarole . . . . . Rubinstein.  
b) Etude . . . . . Chopin.  
c) Valse . . . . .
7. Soli für Violoncell: a) Elegie . . . . . B. Klengel.  
b) Mazurka . . . . . Popper.  
c) Am Springbrunnen . . . . . Davidoff.  
Herr Julius Klengel.

Der Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn Carl Wolff dahier.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Billetverkauf an der städt. Casse und an der Abendcasse.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpauzen der einzelnen Nummern geöffnet.

## Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) G. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsbaderstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Sching, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schoke in Biersfeld. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

**Rassauische Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. October ab.  
**Zaunsbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†\* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.\* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†\* — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).  
 Ankunft: 7.41. — 8.41.\* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.\* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 10.25.  
**Rheinhahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.26.\* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Müdesheim).  
 Ankunft: 8.10. (nur von Müdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5.  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Heßische Ludwigsbahn.** Fahrplan vom 15. October ab.  
 Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.  
 Abfahrt von **Höchst** nach **Limburg**: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in **Höchst** von **Limburg**: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.  
 Abfahrt von **Limburg** nach **Höchst**: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in **Limburg** von **Höchst**: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

### Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Verloofungen.

(Rassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Rassauischen 25 fl.-Loose fielen auf No. 95007 400 fl., No. 2642 4018 fl. und 30588 je 65 fl., No. 12282 24456 52051 60525 66452 76650 78024 89783 und 101054 je 55 fl.

(Gräflich Bappenheim'sches 7 fl. Prämien-Anleihen.) Serienziehung am 1. Febr. Serie 115 293 298 313 327 367 368 496 513 532 533 639 705 802 831 857 940 985 1052 1126 1179 1248 1384 1529 1643 1916 2176 2644 2957 3074 3110 3133 3197 3218 3317 3331 3378 3454 3464 3584 3602 3670 3904 4020 4078 4125 4153 4184 4209 4222 4243 4344 4435 4568 5054 5185 5216 5450 5566 5685 5878 5908 5945 5956 6039 6207 6256 6263 6310 6339 6374 6393 6434 6477 6489 6537 6663 6695 6697 6716 6762 6891 6901 6929 und 6936. Die Gewinnziehung findet am 1. März statt.

(Stadt Antwerpen 100 Fr.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 1. Februar. Hauptpreise: No. 42195 30,000 Fr., No. 107940 5000 Fr., No. 113613 und 186755 a 1000 Fr., No. 27461 35487 120325 und 240712 a 500 Fr., No. 1965 2095 14683 23343 64641 75209 99238 117142 119642 130059 137199 156553 168723 168769 177508 190816 193949 195141 210238 232811 236555 238342 241058 250605 254838 262494 und 264293 a 200 Fr. Auszahlung am 1. Mai.

(Bankreiter Prämien-Anleihe.) Ziehung am 1. Febr. Serien: 155 289 307 416 425 484 523 549 575 604 619 702 733 873 912 1076 1140 1144 1167 1200 1420 1514 1524 1535 1696 1758 1867 1899 1924 1929 1964 2002 2031 2033 2059 2109 2119 2463 2535 2562 2676 2694 2804 2867 2938 2964 2965 2979 3003 3119 3279 3306 3404 3536 3609 3685 3797 3828 3938 3954 4097 4130 4194 4210 4235 4343 4346 4410 4449 4492 4680 4728 4760 4801 4834 4855 4960 5024 5039 5068 5088 5368 5388 5390 5411 5425 5466 5484 5615 5620 5766 5808 5937 5939 6038 6271 6297 6389 6463 6590 6607 6616 6647 6746 6839 6853 6891 6982 7025 7172 7249 7299 7400 und 7480. Haupttreffer: 25,000 Fr. No. 77 S. 6389, 3000 Fr. No. 53 S. 3609, 1000 Fr. No. 62 S. 1167, No. 50 S. 1696, No. 2 S. 5968, No. 53 S. 5390, No. 7 S. 7172.

### § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

#### VII.

1) „Hausbuch deutscher Dicht seit 1849.“ Aus den Quellen. Von Fr. Brümmer (Gicht, Krüll'scher Verlag). Die hervorragende Eigenständigkeit dieses Werkes haben wir bei der ersten Lieferung schon berührt. Die zweite und dritte Lieferung führen sämtliche lyrischen Dichter von M. Bauer bis Ph. Greizenach (alphabetische Folge), etwa 90 an der Zahl, in einer Auswahl ihrer am meisten charakteristischen Dichtungen auf. Jedem Namen geht eine kurze, biographische Skizze voraus. Dies mit immensen Fleiße zusammengetragene Werk hat keine Parallele in derartiger Ausdehnung in der deutschen Literatur, und es verdient schon darum der Beachtung. Die typische Ausstattung ist eine recht lobenswerthe.

2) „Monatschrift für deutsche Beamte“ (Grünberg, Fr. Weiß's Nachfolger). Dieses für Beamte sehr wichtige Organ umfaßt in seinem amtlichen Theile stets die Bekanntmachungen der Direction des „Preussischen Beamten-Vereins“ und Belehrungen über die Rechtsverhältnisse der Beamten; speciell das diesjährige Januarheft bringt in dem

allgemeinen Theile die Fortsetzung der interessanten Darstellung „Aus dem Leben eines alten Beamten“, einen Aufsatz über „Schul-Sparcassen“ und einen solchen über „Erholungsreisen“, ferner Verzeichnisse, eine ausgedehnte Bücherchau und als Beilage eine Vacanzenliste, die namentlich für Stellensuchende von besonderer Bedeutung ist.

3) „Randglossen zu den politischen Wandlungen der letzten Jahre.“ Aus den Papieren eines Abgeordneten (Bromberg, F. Fischer). Bei den parlamentarischen Vorgängen des Deutschen Reiches auch nur einige Aufmerksamkeit schenkt, der findet in diesem Buche eine vortreffliche Orientirung in den oft labrithinisch sich verwickelnden Gängen der Ereignisse und eine frisch sprudelnde Quelle lebendiger Belehrung. Die Sprache ist eine männlich-freimüthige und die scharfen Spitzen sind durch einen noblen Humor leicht abgedämpft. Das Inhaltsverzeichnis läßt schon den obenbezeichneten Geist errathen und wir fügen darum einen Auszug aus demselben von 1877 hier bei: Im Frühling: Der 27. und 28. April im Reichstag; im Herbst: Die Reichs-Finanzprojecte; Allerheiligen: Der 26. und 27. October im preussischen Abgeordnetenhaus; Allerseelen: Noch einmal der große Kampf daselbst; im November: Die Rednerbühne daselbst; 1. Advent: Deutsche Steuerprojecte; 2. Advent: Das Hornberger Schießen; heil. Stephanus: Da Herr von Benningsen nach Varzin ging; unschuldige Kindlein: Wie er zurückkam; Sylvester: Münz- und Bank-Reform im gegenwärtigen Stadium. In ähnlicher Weise ist auch das Jahr 1878 registrirt. Zum Schluß kommen noch 30 Parlaments-Briefe.

4) „Der Gelegenheitsredner.“ Anleitung zur selbstständigen Abfassung von Reden und Toasten in Prosa nebst einer Reihe von Probebeispielen von E. Siegmund. (Berlin, S. Cronbach.) Wir möchten nicht sagen, daß man durch die kurze Einleitung zum Gelegenheitsredner sich heranbilden könnte, jedenfalls aber wird durch die große Anzahl von aufgeführten Beispielen zu Anlässen mannigfacher Art Gelegenheit gegeben, passende Gedanken heranzuziehen, Form und Fassung kennen zu lernen.

5) Die neuesten Hefte (110–112) der „Deutschen Zeit- und Streit-Fragen“ enthalten die Abhandlungen „Fichte, Casselle und der Socialismus“ von J. B. Meyer und „Ein deutsches Kaiserwort“ und die Hefte 310–312 der „Sammlung gemeinverständlicher Vorträge“ diejenigen über „Das deutsche Kunstwesen im Mittelalter“ von v. Huber-Liebenau und „Die Tiefsee und ihre Boden- und Temperatur-Verhältnisse“ von v. Bogulawski. Beide Editionen gehören dem Carl Habel'schen Verlag (Berlin) an.

### Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 6. Febr.) Wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs werden ein Tagelöhner aus Zeilsheim und ein Knecht aus Ehlhalten, bermalen in Königheim, welche gemeinschaftlich am 29. October v. J. in den Garten eines Pächters in Oberlieberbach eingedrungen waren und dabei die Gartenthüre demolirten, zu je 18 Tagen Gefängniß verurtheilt. Es wird vermuthet, daß die Angeklagten in diebischer Absicht in das Besitztum eingedrungen sind. — Schon seit mehreren Jahren besteht in der katholischen Kirche in Schwanheim die von dem Herrn Geistlichen Rath von der Kanzel verkündigte Einrichtung, daß bei besonderen Festlichkeiten ein sog. Wechselgefang während des Gottesdienstes stattfinden solle. Das Zeichen, wenn die Frauen und Mädchen allein zu singen haben, wird durch die Orgel, die etwas sanfter spielt, gegeben. Dieser Anordnung zuwider sangen an verschiedenen Sonntagen mehrere Burschen aus Schwanheim während des Frauengefanges so laut mit, daß eine sichtlich Störung des Gottesdienstes veranlaßt wurde. Es erhalten deshalb ein Schloffer und ein Korbmacher aus genanntem Orte je 8 Tage Gefängniß. — Am 15. December v. J. entwendete ein 18 Jahre alter Bursche aus Frauenheim von dem Arbeitsplatz eines Dachdeckers in der Wellstrasse ein diesem gehöriges Karrnchen, verbrachte dasselbe noch am Abend desselben Tages in eine an der Emserstrasse gelegene Hiezelhütte und fuhr damit des anderen Tages in den Wald; hier schnitt er im angeblichen Auftrage eines Maurers, der mit Christbäumchen einen Stand hatte, etliche 30 Stück ab und verkaufte dieselben. Das Karrnchen wurde einige Tage später im „Rheinischen Hof“ dahier von dem vielbesetzten Philipp Roth aus Raunthal, welcher wußte, daß dasselbe gestohlen war, an einen Obsthändler für 6 Mark verkauft. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls zu 6 Monaten und der Angeklagte Roth wegen Hehlerei zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein im Jahre 1877 dahier in Arbeit stehender Bäckergehilfe aus Flacht hatte zum Nachtheil seines Meisters circa 20–30 Mark für Wadwaaren vereinnahmter Gelder unterschlagen und sich dann unter Mitnahme einer seinem Nebengefellen gehörigen Reisetaste von hier entfernt. Das Urtheil lautet auf 5 Wochen Gefängniß. — Anton Hartfuß, 17 Jahre alt, aus Niederreienberg, trotz seiner Jugend schon mehrfach bestraft, ist geständig, im November v. J. aus einer Wohnung eine silberne Cylinderruhr gestohlen und versucht zu haben, aus einer ebendort befindlichen verschlossenen Tischschublade, in welcher Geld aufbewahrt war, gewaltsam zu

öffnen und zwar derart, daß er mit einem Meißel die hölzernen, die Tischplatte mit dem Untergerüst verbindenden Zapfen zu durchschneiden suchte. Nur eine weitere Platte ließ ihn von seinem Vorhaben absteigen. Der Angeklagte ist ein geborener Dieb und obgleich er sich wiederholt im Rückfall befindet, kann, da er noch nicht 18 Jahre alt ist, nicht auf Zuchthaus gegen denselben erkannt werden. Der Gerichtshof spricht eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren aus. — Ein Lüncher aus Nambach, dormalen hier wohnhaft, entwendete am 24. November v. J. aus einem Neubau an der Wilhelmstraße 15 Klammern, die derselbe für 26 Pf. verkaufte. Der Angeklagte ist gefänglich, noch nicht bestraft, und wird deshalb nur zu einer Woche Gefängnis verurtheilt, welche Strafe durch die seit dem 28. vorigen Monats erstandene Untersuchungshaft als verbüßt erscheint.

Die Schuldeputation hält heute Nachmittag eine Sitzung, in welcher die Vorlage des Budgets erfolgt.

Der Jagdclubverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Die Generalversammlung dieses Vereins findet Samstag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr im „Grand Hôtel Schützenhof“ statt. Nach dem alphabetisch und nach den Bezirken geordneten Mitglieder-Verzeichnis zählt der Jagdclubverein an Mitgliedern in den Bezirken: 1) Biedenkopf nördlich der Lahn 13, 2) in demselben südlich der Lahn 5, 3) Braubach 13, 4) Diez 14, 5) Dillenburg 18, 6) Eltville 20, 7) Frankfurt 9, 8) Hachenburg 3, 9) Hadamar 7, 10) Herborn 4, 11) Hochheim 11, 12) Höchst 2, 13) Homburg 8, 14) Idstein 5, 15) Königstein 5, 16) Langenschwalbach 9, 17) Limburg 4, 18) Marienberg 13, 19) Montabaur 20, 20) Nassau 32, 21) Nastätten 4, 22) Neuenrod 11, 23) Rüdelsheim 40, 24) Runkel 12, 25) St. Goarshausen 7, 26) Selters 5, 27) Ulmen 9, 28) Wallmerod 3, 29) Wehen 2, 30) Weilburg 11, 31) Wiesbaden (Stadtkreis) 85, 32) Wiesbaden (Landkreis) 5.

Der pädagogische Verein hält am Samstag den 8. Februar Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“ seine nächste Monatsversammlung.

(Sterbefall.) Gestern Nacht verschied nach längerem Leiden der Polizei-Commissar des 1. Polizei-Bezirks, Herr August Bader.

(Städtisches Badhaus.) Dem Vernehmen nach beschloß die zur Begutachtung niedergelegte Bürgerausschuß-Commission, dem Collegium vorzuschlagen, die Genehmigung zum Ankauf des Badhauses zum „Sölnischen Hof“ nicht zu erteilen, vielmehr den Gemeinderath zur Ausführung des früheren Beschlusses, wonach für den Neubau eines Badhauses auf den unteren Theil des ältesten Todtenhofes 50,000 Thaler vorgesehen sind, aufzufordern.

(Falschmünzer.) Vorgestern Abend wurde wiederholt und in demselben Wirthshaus, dessen wir vor einigen Tagen erwähnten, ein falsches Zweimarkstück veräußert; letzteres ist erhoben und der Polizei übergeben worden.

[.] Wiesbadener Fruchtmart vom 6. Febr.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. 80 Pf. bis 13 Mk. 20 Pf., Stroh 3 Mk. 20 Pf. bis 3 Mk. 40 Pf., Heu 4 Mk. bis 5 Mk.

(Limburger Fruchtmart vom 5. Febr.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 30 Pf., Weißer Weizen 15 Mk. 50 Pf., Korn 10 Mk. 40 Pf., Gerste 9 Mk. 25 Pf., Hafer 5 Mk. 88 Pf.

(Eine äußerst praktische Erfindung) wurde von dem durch seine Neuerungen auf dem Gebiete der Sicherheits-Cassen-Fabrikation und verwandten Fächer bereits bekannten Herrn R. H. Löffler in Frankfurt a. M. gemacht. Sein patentirtes Sicherheits-Vorhängeschloß ist eine ebenso einfache, sinnige und zuverlässige als billige Vorrichtung zum sichersten Verschlus von Thüren, Schränken, Kisten und Kasten. Für eine Mark schon kann man ein solches Schloß haben, das kein Schlüssel der Welt zu öffnen vermag, während es sich dem Besitzer leicht und bequem auf die bloße Einführung eines ausgezählten Zapfens erschließt, und dieser Zapfen wird in so vielen, vielen Variationen angefertigt, daß jedes einzelne Schloß seinen eigens geformten Schlüsselzapfen erhält. Auch die Größe des Schloffes ist verschieden zu haben (in den meisten Eisenwarenhandlungen) und jedem möglichen Bedürfnis angepaßt, so daß Löffler's Sicherheits-Vorhängeschloß in allen Fällen Anwendung finden kann.

### Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 6. Febr. (Zweites Cäcilienvereins-Concert. Schluß.) Wenn man emerseits dem Brahms'schen „Requiem“ eine musikalische Bedeutsamkeit außergewöhnlicher Art einräumen muß, so ist es andererseits eben schlechterdings nicht wegzutreiben, daß es seiner Schwere-fachlichkeit halber nicht leicht einen momentanen Erfolg gewinnen kann. Wohl die meisten unserer Sänger, denen wir die diesmalige so gelungene Aufführung verdanken, haben sich von Anfang nichts weniger als angeheimelt gefühlt und erst mit jeder weiteren Probe sich in den Geist der Composition hineingefunden. Und soll man vom Hörer mehr verlangen oder verlangen können? Gewiß nicht! Der Befall ist nicht maßgebend für das Verständnis; es blieb z. B. die lieblichste, lichtvollste Nummer ohne jede Gegenüberung, während die harmonisch und contrapunktisch vertieftesten Sätze solche fanden. Bei den Wienern darf man doch wohl Sinn und Gefühl für Musik voraussetzen; Herbed's Aufführung 1867 (drei Sätze) sah das Publikum nicht gerade enthusiastisch, und 1868 erlitt das Werk unter Brahms' eigener Direction im Dome zu Bremen einen triumphalen Erfolg, ebenso 1873 seitens des Niederelchen Vereins. Wir ignoriren nicht, daß die Wiener Aufführung eine fragmentarische war, daß der Norden der errienern Muse sich mehr zuneigt als der Süden; allein daß nicht Nebenstände in der Werthschätzung mitwirkende Factoren ge-

wesen, wird man doch nicht so ganz abstreiten können, und die Naivität einer La Mara, mit der sie z. B. berichtet, daß in Wien der Orgelpunkt nicht verstanden worden sei, weil der Pausenpunkt bei den Sertolen das p. bei dem s. übersehen, ist doch etwas sehr naiv. Wenn uns Rafael in seiner Cäcilie die kirchliche Tonkunst als das innigste Gefühl der Andacht symbolisirt, die im irdischen Herzen nicht mehr Raum findend in Gefänge ausbricht, so ist damit der Zweck dieses Zweiges der Tonkunst in der unmittelbaren Erhebung angedeutet; von diesem Gesichtspunkte aus dürfen wir das Brahms'sche Requiem nicht beurtheilen; wir müssen vielmehr ihm denjenigen unterlegen, den Göthe den Künstlern selbst zuschreibt: „Wer sie (die Kunst) nicht durchgedacht, der darf sich keinen Künstler nennen; eh' man was Gutes macht, muß man es erst recht sicher kennen.“ Ob es nun ein Vorzug der Brahms'schen Composition ist, daß man sie erst so recht gründlich kennen muß, um sie werthschätzen zu lernen, oder ob die unmittelbare Wirkung, welche ein Mendelssohn, Mozart z. c. auf den Hörer und sein Gefühl üben, dem eigentlichen Zwecke der Kunst mehr entsprechen, das sei hier nicht weiter erörtert. Wenden wir uns zur Aufführung. Der „Cäcilienverein“ hat sich in jüngster Zeit zu einem Standpunkte empor-geschwungen, der als höchst respectabel bezeichnet werden muß. Er ist numerisch gewaltig herangewachsen; er verfügt über gesangsfundige Kräfte; das früher obwaltende Mißverhältniß in Ausgleichung der Stimmen ist gänzlich gehoben; er ist gut organisiert; er ist unter Herrn b' Gfeter künstlerisch und mit Energie geleitet. So konnte denn die Lösung seiner dies-maligen Aufgabe auch nicht anders als sehr befriedigend ausfallen. Es wäre von seiner besonderen Bedeutung, wollten wir die Leistung des Vereins Satz für Satz besprechen; wenn in demselben ein bewundernswerther Fleiß, eine volle Begeisterung für die große und schöne Sache neben dem bereits Erwähnten vordringt, so ist damit wohl Alles gesagt; die Kunst in der betreffenden Richtung darf sich gratuliren, solche Verirrungen zu finden, und Wiesbaden darf stolz auf letztere sein, wie es überhaupt auch in den anderen Zweigen der Kunst in den für sie bestehenden Instituten eine Repräsentation aufstellt, die jeder Fremde mit ungeheurer Bewunderung anerkennt. Wir haben noch zu erwähnen, daß dem Requiem drei kleinere Chöre vorausgingen: „Waldeinsamkeit“ von d' Gfeter, „Darthula's Grabgelang“ von Hopffer und „O weint um sie“ von Hiller. Der erkannte Chor ist recht poetisch aufgefaßt, constant in den Stimmführungen, edel und zart in der Orchestration; er wurde recht beifällig aufgenommen. Der zweite Chor ist auch musikalisch stark mit dem Orchester-mystischen Nebel umzogen, der die ganze Macpherson'sche Dichtung einhüllt; er hat nicht angebrochen. Die Schönheit der Hiller'schen Composition ist längst anerkannt; sie fand auch hier ihre Huldigung. Schließlich — though last not least — sei noch der Ueberrahme der Soli im Requiem seitens des Herrn Philipp und der Frau Müller-Zeibler mit gebührender Anerkennung gedacht.

(Vortrag.) Herr Oberlehrer Dr. Dunder hält heute Freitag Abend auf Veranlassung des Vereins für naturwissenschaftliche und Geschichtsforschung im Museumslocale einen Vortrag über: „Die Bemühungen des Freiherrn von Stein zur Wiedererlangung von Elsaß-Lothringen in den Jahren 1814 und 1815.“

### Aus dem Reiche.

(Uebungen des Verlaubtenstandes.) Hinsichtlich derselben ist für das Etatsjahr 1879/80 bestimmt worden: Es werden zu diesen Uebungen aus der Landwehr und der Reserve einberufen, einschließlich der vom Kriegs-Ministerium festzusetzenden Zahl von Unteroffizieren, Lazarethschülern z. c.: a) bei der Infanterie 89,000 Mann, b) bei den Jägern und Schützen 2400 Mann, c) bei der Feld-Artillerie 5000 Mann, d) bei der Fuß-Artillerie 3500 Mann, e) bei den Pionieren 2500 Mann, f) bei dem Eisenbahn-Regiment 450 Mann, g) bei dem Train 3565 Mann. Die Dauer der Uebungen für die Landwehr und alle Train-Mannschaften — die Tage des Zusammentritts und Auseinandergehens am Uebungs-ort — beträgt 12 Tage. Wo es im Interesse der Ausbildung für wünschenswerth erachtet wird, kann für die Reservisten, je nach Bestimmung der General-Commandos bezw. obersten Waffen-Instanzen, diese Uebungszeit bis zu 20 Tagen verlängert werden. Die Uebungen der Landwehr-Infanterie finden in Bataillonen, und nur wo lokale oder andere Verhältnisse dieses durchaus bedingen, in Compagnien, die der Landwehr-Fuß-Artillerie in Compagnien, wo mehrere derselben den gleichen Uebungs-ort haben, in Bataillonen, die des Trains in Compagnien bezw. Sanitäts-Detachements statt, welche sämmtlich zu diesem Zweck besonders formirt werden. Jäger (Schützen), Pioniere und Train-Mannschaften üben im Anschluß an die betreffenden Linien-Truppentheile. Der Zeitpunkt der Uebungen wird Seitens der General-Commandos bezw. obersten Waffen-Instanzen nach Vereinbarung mit den ersteren, im Allgemeinen in die Monate April, Mai und Juni d. J., für die Schifffahrt treibenden Mannschaften in das Winterhalbjahr 1879-80 gelegt. Die Train-Uebungen finden nach beendeten Herbst-Uebungen der betreffenden Armee-corps statt. Die Sanitäts-Detachements üben zu gleicher Zeit mit den Krankenträgern des Friedensstandes. Aus den Hohenzollern'schen Landen üben die bezüglichen Offiziere und Mannschaften des Verlaubtenstandes der Provinzial-Armee-corps — ausschließlich der Jäger — mit denen des XIV. Armee-corps gemeinsam. Die Jäger, sowie die im Bezirk des XIV. Armee-corps befindlichen Offiziere und Mannschaften dieser Waffe üben nach näherer Bestimmung der betreffenden Inspection beim Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8 bezw. Lauenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 9.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Hierbei 1 Beilage.)

## Annuitäten und Vorschuß-Zinsen vom 2. Semester 1878.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.  
13050 Haupt-Casse der Nass. Landesbank.

### Bekanntmachung.

**Samstag den 8. Februar Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr**  
wird folgendes Gehölz in den städtischen Walddistrikten hinterer  
Keroberg und oberes Bahnholz öffentlich meistbietend versteigert  
und zwar:

#### a) im hinteren Keroberg:

34 Raummeter buchenes Scheitholz,  
13 " Knüppelholz und  
350 Stück Wellen;

#### b) im oberen Bahnholz:

26 Raummeter buchenes Scheitholz,  
13 " Knüppelholz,  
250 Stück buchenes Wellen,  
1 Raummeter eichenen Knüppelholz und  
50 Stück eichene Wellen.

Das im Distrikte Keroberg gefällte Holz, welches am Fahr-  
wege bei der Leichtweißhöhle lagert, kommt zuerst zur Ver-  
steigerung.

Sammelplatz um 9 Uhr Vormittags an der Leichtweißhöhle.  
Wiesbaden, den 1. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Hospitalbau.

**Submissions-Ausschreiben für Lieferung 1) eines  
Anrichttisches, 2) der Gestelle im Dampfbad.**

Die Bedingungen und Zeichnungen sind im Bureau der Bau-  
verwaltung im Verwaltungsgebäude einzusehen. Submissions-  
offerten sind bis **Samstag den 8. Februar Morgens  
10 Uhr** auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer  
No. 16, einzureichen, woselbst sie im Beisein der etwa er-  
schienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Hospitalbau.

**Submissions-Ausschreiben für Lieferung von  
Krümmern aus Gußeisen.**

Zeichnungen und Bedingungen sind im Bureau der Bau-  
verwaltung im Verwaltungsgebäude einzusehen. Submissions-  
offerten sind bis **Samstag den 8. Februar Morgens  
10 Uhr** auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer  
No. 16, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa er-  
schienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

**Montag den 10. Februar c. Vormittags 9 Uhr**  
wird in den städtischen Walddistrikten untere Höllfund und  
Hebenties nachbenanntes Gehölz öffentlich meistbietend ver-  
steigert, und zwar:

#### a) im Distrikt untere Höllfund:

1 Raummeter eichenen Scheitholz,  
19 " Knüppelholz,  
9 " buchenes " (Weißbuchen),  
5 " gemischtes " "  
19 " " "  
800 Stück buchenes Wellen,  
1525 " gemischte Wellen,  
1 eichener Stamm,  
1 buchenes " (Weißbuchen),

14 Kirchbaum- und 8 sonstige Werthholzstämmchen, sowie  
4 Haufen birchene u. Stangen;

#### b) im Distrikt Hebenties:

2 Raummeter buchenes Scheitholz, sowie  
75 Stück gemischte Wellen.

Das Holz in der „Höllfund“ lagert an und auf dem Ver-  
bindungswege zwischen der Platterstraße und der Leichtweißhöhle.  
Sammelplatz vor dem neuen Friedhofe.

Wiesbaden, 3. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

**Am nächsten Montag den 10. Februar c. Vor-  
mittags 11 Uhr** sollen im städtischen Bauhofs, Marktstraße  
No. 5, öffentlich versteigert werden:

13 Haufen Abfallholz, 5 Haufen Reiser, 1 Haufen alte  
Besen, 850 Kgr. altes Gußeisen, 58 Kgr. altes Zink,  
2 alte Herdplatten, alte Fensterrahmen und alte Eisen-  
thüren.

Wiesbaden, den 4. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Submission.

Die Lieferung verschiedener zur Ausstattung des neuen  
Krankenhauses erforderlichen Blechgeräthschaften soll im Sub-  
missionswege vergeben werden. Verschllossene Offerten mit ent-  
sprechender Aufschrift sind bis **Montag den 10. Februar  
Vormittags 11 Uhr** im Bureau des städtischen Kranken-  
hauses, Kochbrunnenplatz 4 hier, abzugeben. Muster und Be-  
dingungen können daselbst während der Bureaustunden eingesehen  
werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1879.

Städtische Krankenhaus-Direction.

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 200 Cbm. zerkleinerten Decksteinen aus dem  
Steinbruch Speierslach und zwar:

100 Cbm. auf den Lagerplatz an der Dohheimerstraße und  
100 Cbm. auf den Gastelersweg

soll **Samstag den 8. Februar c. Vormittags 11 Uhr**  
im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, versteigert werden.  
Wiesbaden, 3. Februar 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Submission.

Die Herstellung von **12 gemauerten Gräbern** auf dem  
neuen Friedhofe soll nebst der Anlieferung der erforderlichen  
Materialien im Submissionswege vergeben werden. Offerten  
sind bis zum **Montag den 10. Februar Vormittags  
11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt  
einzureichen. Bedingungen und Kostenanschlag liegen daselbst  
Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht aus.  
Wiesbaden, den 4. Februar 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Ich wohne nicht mehr Spiegel-  
gasse 6, sondern Schulgasse 2.  
Johann Schroth.**  
12917

### Liebhavern

einer guten Cigarre empfehle meine

H. Upmann . . . . . à 5 Pf.

Erota y Ca . . . . . à 6 "

11903

Hch. Biebricher, Taunusstraße 8.

Ein Salon-Pianino (neu) unter Garantie sofort zu ver-  
kaufen. Näh. Expedition. 10424

Sandfahne w. sauber u. schnell gew. Michelsberg 8, P. 13024

# Die Brennholz- und Kohlen-Handlung von Eduard Cürten,

27 Schwalbacherstraße 27,  
empfiehlt frei in's Haus geliefert:

| I. Qualität Buchenholz zum Heizen. |                |     |                 |     |                 | I. Qualität Kiefernholz zum Anzünden. |                                       |                |     |                 |     |
|------------------------------------|----------------|-----|-----------------|-----|-----------------|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------|-----|-----------------|-----|
| Quantum.                           | Ganze Scheite. |     | 0,24 Mtr. lang. |     | 0,19 Mtr. lang. |                                       | Quantum.                              | Ganze Scheite. |     | Fein gespalten. |     |
|                                    | Mtr.           | Pf. | Mtr.            | Pf. | Mtr.            | Pf.                                   |                                       | Mtr.           | Pf. | Mtr.            | Pf. |
| 1 Raummeter . . . . .              | 11             | —   | 12              | 50  | 13              | —                                     | 1 Raummeter = 20 Säcke = 5 Ctr. . . . | 9              | —   | 11              | 50  |
| 1/2 " . . . . .                    | 5              | 50  | 6               | 25  | 6               | 50                                    | 1/2 " = 10 " = 2 1/2 Ctr. . .         | 4              | 50  | 6               | —   |
| 4 Säcke = 2 Ctr. . .               | —              | —   | 3               | 40  | 3               | 60                                    | 8 Säcke = 2 Ctr. . . . .              | —              | —   | 5               | —   |
| 2 Säcke = 1 Ctr. . .               | —              | —   | 1               | 70  | 1               | 80                                    | 4 Säcke = 1 Ctr. . . . .              | —              | —   | 2               | 50  |

Beste Sorte **Ruhrkohlen** und **Kohfuchen** zu Tagespreisen.  
Verkauf von 6 Pf. an **Schwalbacherstraße 27.**

11857

## Albert-Vereins-Lotterie.

Loose à 5 Mark zu haben bei **K. Moumalle**, Eisen-  
beinschneider, **Webergasse 1** im Laden. 11899

## Englische Bart- und Kopshaar- Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopshaar-  
wuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche  
1 Mark nur bei **Moritz Möller**, Langgasse 17. 445

## Sarg-Magazin

Weber-  
gasse  
No. 37,



Zur  
Stadt Frank-  
furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

## Ofen-, Röhren- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie **buchenes** und **kiefernes Scheit- und Anzünd-  
holz** in jedem Quantum zu beziehen bei

**Fritz Rückert**, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren  
**J. Rückert**, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**,  
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 8171

**Kohfuchen** per 100 Stück 1 Mt. 40 Pf. kleine  
Schwalbacherstraße 4. 11656

Friedrichstraße 30 ist **den** zu verkaufen. 5355

## Guter Grund kann unent- geltlich ab-

geholt werden gegenüber der Herrn **Duder-  
stadt'schen Villa, Parkstraße.** 12985

**Zu verkaufen** eine **fette Kuh**. Näheres  
Expedition d. Bl. 12817

Ein **zugfestes Pferd** nebst **Karren** und **Geschirr** ist zu ver-  
kaufen. Näheres Expedition. 12756

Eine hier wohnende Familie der höheren Stände sucht zu  
Ostern d. J. zur Theilnahme an dem ihrer 14jährigen Tochter  
durch eine geprüfte Erzieherin erteilten **Privatunterricht**  
ein etwa gleichaltriges, junges Mädchen aus gebildeter Familie.  
Entschädigungen werden nicht beansprucht. Darauf Reflectirende  
werden gebeten, ihre Anmeldung unter V. X. 144 in der Expe-  
dition d. Bl. abzugeben. 13053

D<sup>no</sup> belge, bonne famille, 23 ans, ayant enseigné pendant  
un an en Angleterre, le français, la musique classique et  
moderne et le chant, désire position dans bonne famille ou  
pension, en ville ou à la campagne. Adresse: J. M. 579  
Expedition la feuille. 13013

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **kleines Haus**, bestehend in 3 Zimmern und Küche,  
Souterrainräumen, schön angelegtem Garten vor dem Hause, an  
einem Promenaden-Wege gelegen, ist zu verkaufen, auch auf  
längere Zeit zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für eine  
Wirthschaft oder Wascherei. Näheres Expedition. 12818

**Villen**, Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu  
verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus. 11852

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007.

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheil-  
haften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu  
vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

Ein neues **Haus** mit Balkon und Vorgarten im südöst-  
lichen Stadttheile unter leichten Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 12678

**25,000 Mark** (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen  
gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. wolle man in der  
Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

**16—17,000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht.  
Gef. Offerten unter G. S. 27 an die Exp. d. Bl. erbeten. 12885

## 60,000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 12005

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Steingasse 5, P., I. 12819

**Eine Köchin** sucht Stelle, am liebsten bei  
einer Privat-Herrschaft. Näh. 13028

Schwalbacherstraße 7 bei Wagner. 13028

Auf April oder Mai sucht ein anständiges, in der Haus-  
haltung erfahrenes Mädchen Stelle zur Stütze der Hausfrau  
oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung.  
Gef. Offerten beliebe man an Herrn Aug. Bock in Barmen,  
Oberbörsenstraße 18, zu senden. 13035

Ein **fleißiges, williges Mädchen**, welches sich allen  
Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh.  
Schwalbacherstraße 10 im 4. Stoc. 13026

- Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550
- Karlstraße 38 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 12730
- Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380
- Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009
- Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
- Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11051
- Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.** 12601
- Langgasse 24 ist der dritte Stock möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12245
- Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11077

**Langgasse 38** ist die Bel-Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 11798

- Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304
- Louisenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche z. zu vermieten. Auch können 2—3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 11252
- Louisenstraße 16 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 12897
- Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189
- Marktstraße 38 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11107
- Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. 9596
- Mauergasse 15** ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 11612
- Mauergasse 17 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. März zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 12823
- Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250
- Mehrgasse 35 ist der 1. Stock mit Zubehör, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. April zu vermieten. 11405
- Mischelsberg 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9355
- Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7911
- Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10888
- Moritzstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 12006
- Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
- Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 9—10 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, wenn gewünscht auch Stallung, sofort zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 12409
- Mühlgasse 2**, zwei Stiegen hoch, sind **2 helle, geräumige Zimmer** (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144
- Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
- Mühlgasse 13 ist der 3. Stock zu vermieten. 11877
- Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
- Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. 11056

- Villa Neuberg 2a** ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 9122
- Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden z. zu vermieten. 9157
- Oranienstraße 6 auf 1. April zu vermieten: Bel-Etage 7 Zimmer oder Parterre 5 Zimmer. 11974
- Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158
- Oranienstraße 23 ist eine Frontispiz-Wohnung, sowie ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12684
- Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
- Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
- Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock eine Wohnung, Salon, 2 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör an eine kleine, stille Familie anderweit zu vermieten. 12920
- Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
- Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436
- Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117
- Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
- Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9354
- Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 9718
- Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und 2 Küchen ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 12217
- Röderallee 22 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. 12021
- Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350
- Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346
- Schachtstraße 19 ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 12741
- Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
- Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9161
- Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
- Schwalbacherstraße 32 (Alteeseite) 2 fein möblierte Zimmer, Hoch-Parterre, zu vermieten. 12454
- Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060
- Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine **möblierte Wohnung** zu vermieten. 6776
- Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204
- Steingasse 28 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. 12232
- Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747
- Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche z., sofort oder 1. April, sowie eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller z., zu vermieten. 12398
- Taunusstraße 7 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer z., auf den 1. April zu vermieten. 12731
- Taunusstraße 8 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 11122
- Taunusstraße 8, Stb., 2 Zimmer und Küche zu verm. 4990
- Taunusstraße 12a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11049

**Taunusstraße 12b** ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12332

**Taunusstraße 14** ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301

**Taunusstraße 17** ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu 600 Mark zu vermieten. 12117

**Taunusstraße 19** ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu verm. H. Gläser. 11794

**Taunusstraße 25** ist die Bel-Etage, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. bestehend, per 1. April zu verm. 11180

**Taunusstraße 57** sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

**Walramstraße 11** ist der 1. Stock und eine Dachwohnung zu verm. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstr. 13. 9503

**Walramstraße 35a** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

**Weilstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

**Weilstraße 6** sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

**Wellrichstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

**Wellrichstraße 12** eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

**Wellrichstraße 18** im Vorderhaus sind 2 Parterre-Zimmer auf April zu vermieten. 12908

**Wellrichstraße 28** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Vorderhaus eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 12394

**Wilhelmstraße 18** ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher. 11069

**Wörthstraße 2**, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 10594

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9163

**Wörthstraße 22**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 9998

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164

**In der Nähe des Curhauses** sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 9165

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergenhahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166

Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. in schön gelegener Villa zu 800 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 13037

Große, comfortable Villa zu vermieten. Näh. Exped. 13038

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnen- und Porzellanofen) zu vermieten. Näh. Expedition. 9188

Ein elegant möblirter, großer Salon mit Schlafzimmern und Vorfenster (Süden) zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näheres Leberberg 2. 8722

Die Villa Rosenlund vor Sonnenberg ist ganz oder getheilt billig zu vermieten, event. auch möblirte Zimmer. 10611

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Manjarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Moritzstraße 11. 11424

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 11626

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824

## Villa Helene, Gartenstraße 4b,

Wohnung mit Pension. 11894

In einem Landhause, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Manjarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein Landhaus mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12123

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12414

Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falkner, Wilhelmstraße 40. 12882

**Berliner Hof, (Südseite)** 4 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension so gleich zu vermieten. 10864

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf den 1. Februar mit oder ohne Kost zu verm. Hellmundstraße 7, Bel-Et. 12728

**Berliner Hof**, 3. Etage, sind, nach Süden gelegen, 1 Salon und 1—2 Schlafzimmer mit Porzellanofen und Winterfenstern auf längere Zeit zu vermieten. 12554

In bester Lage sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

Im Hause Louisenstraße 32 (Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße) ist die neu hergerichtete Frontspitze zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 12893

Eine elegant möblirte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist ein Logis, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

**Bel-Etage** zu vermieten in der „Villa Germania“ bei Mosbach. 13008

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

Die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst großem Vorfaal, Küche, Speise- und Mädchenkammer und 2 Balkons, außerdem in der oberen Etage 2 Zimmer nebst 2 Kammern, zum 1. April zu vermieten. Benützung des Gartens inclusive. Näh. „Villa Saps“ in Eisenach, Johannisthal. 12891

**Sonnenberg.** In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Mehrgasse 15 ein Laden nebst Wohnung und Magazinräumen auf sogleich zu vermieten. Näheres bei W. Salts, Hellmundstraße 29 c. 10113

Ein Hotelzimmernädchen sucht sogleich oder später. Stelle. Näh. Karlstraße 30 bei Kahlert. 13027  
**Hotel-Zimmernädchen mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt das Placirungs-Bureau von A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 13039

Eine Dame aus guter Familie, fähig einen Haushalt selbstständig zu führen, sucht zum 1. April Placement; dieselbe würde auch die Pflege einer fränkischen Dame übernehmen. Offerten unter Chiffre A. L. 120 franco postlagernd Wiesbaden. 12842

Ein junger Mann, bestens empfohlen und zweier Sprachen mächtig, sucht Stelle als Diener, sei es in Wiesbaden oder um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 12967  
 Ein gew. Kellner sucht Stelle. Näh. Exped. 12983  
 Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 13015

#### Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Langgasse 49 im 3. Stock zwischen 10 und 12 Uhr. 12687  
 Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann, wird des Tags über gesucht. Näh. Exped. 12988  
 Schwalbacherstraße 30 wird ein Zimmermädchen, welches feinen und bügeln kann, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eine feine Familie in Frankfurt a. M. sucht eine

#### Nursery-governess,

die auch gutes Deutsch spricht. Gute Zeugnisse unbedingt verlangt. Offerten sub L. O. 428 befördert die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Frankfurt a. M. (Man.-No. 8329.) 13

**Miethcontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

### Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Gefuche:

Eine Dame wünscht eine unmobilierte Wohnung von 2 Zimmern und Manjard mit Bedienung im Hause. Franco-Offerten unter C. W. bittet man bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 13044

Gesucht wird auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter C. L. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13049

#### Angebote:

Karlstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 9658  
 Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjard und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115  
 Adelhaidstraße 9, Hth., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613  
 Adelhaidstraße 18 die Bel.-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252

**Adelhaidstraße 42** 2 eleg. möblierte Parterre-Zimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584

**Adelhaidstraße 53** ist die Bel.-Etage von 4-5 großen Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause selbst, 2 Treppen hoch, oder Adolphsallee 9, 2 Treppen hoch. 12962

Adelhaidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4-6 Zimmern zc. mit Veranda, Gärtchen und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981

Adelhaidstraße 62 ist die Bel.-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456

Adlerstraße 29 ist eine Dachstube zu vermieten. 13851  
 Adlerstraße 38 ist eine Manjard-Wohnung zu verm. 12774  
 Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363

Adlerstraße 49 ist ein großes Parterre-Zimmer mit Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 13016

Adlerstraße 51 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11592

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

**Adolphsallee 10** ist ein Logis, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11017

Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 11017  
**Adolphsallee 12** ist eine schöne, mit allen Annehmlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12042

Näheres Parterre. 12042  
 Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930

**Adolphsallee 17** ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020

Adolphstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 12964

Albrechtstraße 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine kleine Giebel-Wohnung, Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 9 bei Karl Müller. 11599

### Bahnhofstraße 8

ist die ganze Bel.-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigem Zubehör, an eine Herrschaft auf 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 7254

**Bahnhofstraße 8** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres A. Otto, Bahnhofstraße 12. 7255

Bahnhofstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Vorderzimmer zu vermieten. 12134

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256

Bahnhofstraße 10a ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11358

**Bleichstraße 10** ist die Bel.-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 15a ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 7257

Bleichstraße 15a ist eine Manjard an eine einzelne Person sogleich zu vermieten. 12944

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

Bleichstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 10993

Bleichstraße 23, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7535  
 Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

### Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

**Burgstraße 12** ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Acker. 7541

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 5526  
 Castellstraße 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10670  
 Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539  
 Dambachthal 4. ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 12739  
 Dohheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819  
 Dohheimerstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11820  
 Dohheimerstraße 18, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 11145  
 Dohheimerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Cabineten mit allem Zubehör, zu vermieten. 12685  
 Dohheimerstraße 27 ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12916  
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblierte Zimmer zu vermieten. 11502  
 Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. Js. zu verm. 9733  
 Elisabethenstraße 17 2 Zim. mit (od. ohne) Küche zu verm. 11106  
 Elisabethenstraße 21, Stb., sind versch. Wohn. z. verm. 6970  
 Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887  
 Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739  
 Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abschluß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106  
 Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364  
 Emserstraße 31 eine H. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542  
 Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist die Parterre-Wohnung mit oder ohne Eckladen, 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12568  
 Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895  
 Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400  
 Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880  
 Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 7543  
 Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963  
 Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11939  
**Friedrichstraße 21**, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423  
 Friedrichstraße 23, Hinterhaus im 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 11923  
 Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 11359

Friedrichstraße 33 (Ecke der Kirchgasse) ist die abgeschlossene Bel-Etage von 5 Piecen, Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Leinenladen. 10961

Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728

Friedrichstraße 42 ist eine heizbare Mansarde (Frontspitze) an eine ruhige Person zu vermieten. 12531

Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im zweiten Stockwerk auf April zu vermieten. 10996

**Geisbergstraße 18** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200

**Goldgasse 8** ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 11401

Gäfnergasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 12601

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen h. 12345

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Helenenstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11379

Hellmündstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf April zu verm. 11757

Hellmündstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11245

Hellmündstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern sofort oder 1. April zu vermieten. N. Hellmündstraße 11a. 7544

Hellmündstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmündstraße 27b ist ein schönes Logis mit Küche und Zubehör zu vermieten. 12720

Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 7546

Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 15. 11841

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. A. Seib. 11611

**Herrngartenstraße 15** ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 6328

Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 11345

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten. 7547

Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuß des Gartens zum 1. April zu verm. 10388

**Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

**Villa obere Kapellenstraße 37a** möbliert zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 16, nahe der Rheinstraße, ist eine Giebel-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. 12900

Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072

**Bahnhofstraße 12**

ist ein Geschäftsflokal mit **Laden**, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 10092

**Laden** mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. P. F. Dreisbusch, Goldgasse 20. 11015

**Häfnergasse 4** ist der von Herrn S. Eljaß bisher innegehabte **Laden** mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 10855

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** auf den 1. April zu vermieten. 11610

**Spiegelgasse 1** ist ein **Laden** vom 1. April und ein dergl. vom 1. October d. Jz. an zu vermieten. 12461

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Ein **Laden** per sofort zu vermieten Langgasse 3. 12846

Ein **schöner Laden** mit **Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten. Karlstraße 28. 8676

Hochstraße 22 ist eine große **Werkstätte** auf gleich zu verm. 11280

**Zwei Keller-Räume** sind zu vermieten. Näheres kleine

Burgstraße 1 im Blumenladen. 12606

Hochstraße 22 ist ein 30 bis 36 Stück haltender **Keller** zu vermieten. 11073

Stallung und Remise zu vermieten. N. Rheinstraße 5. 10145

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. Februar.

Geboren: Am 25. Jan., dem Schuhmann Friedrich Kahler e. S. — Am 4. Febr., dem Ladirergelien Dietrich Hoppe e. L., N. Alwine Adolfin Margarethe Hermine Henriette. — Am 29. Jan., dem Eisenbahnarbeiter Philipp Becht e. S., N. Philipp Carl. — Am 3. Febr., dem Schuhmachergehilfen Fridor Schlind e. S. — Am 4. Febr., dem Schuhmacher Wilhelm Thier e. S. — Am 4. Febr., dem Kaufmann Wilhelm Diez e. L.

Aufgehoben: Der Gelbgießer Jacob Wilhelm Huth von St. Goarshausen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Catharine Mey von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Febr., der Tagelöhner Heinrich Langendorf von Dahn, N. Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Helm von Niederzungenheim, N. Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Febr., Hermann, Zwillingsohn des Landwirths Anton Dommermuth, alt 1 J. 5 M. 14 T. — Am 5. Febr., der verw. Lehrer a. D. Johann Christian Sauer, alt 82 J. 6 T. — Am 5. Febr., Dorothea Elisabeth, geb. Oettersfeld, Ehefrau des Königl. Regierungsraths William Mordian Arthur von Bischoffshausen, alt 48 J. 5 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, Kl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Februar 1879.)

**Adler:** Eswen, Hr. Kfm., München. Blumann, Hr. Kfm., Berlin. Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin. Heilbrun, Hr. Kfm., Halle. Ewald, Hr. Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Rüdesheim. Spiegel, Hr. Kfm., Berlin. Hannemann, Hr. Kfm., Brüssel. Fink, Hr. Fabrikbes., Meiringen. Huth, Hr. Kfm., Köln. — **Bären:** v. Kutzinsky, Hr. Obrist m. Fr., Warschau. — **Engel:** Braunschweig, Hr. Kfm., Bordeaux. — **Einhorn:** Drouven, Hr. Kfm., Coblenz. Gaupp, Hr.

Fabrikbes., Thüngersheim. Oppenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. van Doornick, Hr. Kfm., Bendorf. Buch, Hr. Kfm., Frankfurt. Krüger, Hr. Kfm., Soldin. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Söller, Hr. Kfm., Reistenhausen. Heinz, Hr. Kfm., Obermoschel. Scheid, Hr. Kfm., Giessen. Dieterle, Hr., Frankfurt. Heinz, Frl., Gerbach. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Aesberg, Hr. Kfm., Strassburg. Dietz, Hr. Rent., Molsheim. — **Grüner Wald:** Holzer, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein. Friedländer, Hr. Fabrikbes., Berlin. — **Rhein-Hotel:** Schaff, Hr., Paris. Bronstedt, Hr. m. Sohn, Hamburg. Ferry, Hr., London. — **Hotel Spelner:** Brügemann, Fr. m. Tochter, Schwerte. — **Stern:** Keyserling, Frl. Gräfin, Russland. — **Taanus-Hotel:** Felkel, Hr. Ingen., Heumesdorf. — **Hotel Vogel:** Lodesgut, 2 Hrn. Rent., Coblenz. Schweitzer, Hr. Kfm., Neustadt.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 5. Februar.              | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Vinten).     | 333,21         | 333,48        | 333,31         | 333,33            |
| Thermometer (Reaumur).         | +0,6           | +1,4          | +0,8           | +0,93             |
| Dunstspannung (Bar. Vint.)     | 1,81           | 2,06          | 1,84           | 1,90              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)  | 86,3           | 91,2          | 86,1           | 87,86             |
| Windrichtung u. Windstärke     | N.W. schwach.  | N.W. schwach. | N.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.       | bedeckt.      | bedeckt.       | —                 |
| Niedermenge pro □' in par. Eb. | —              | —             | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 5. Februar 1879.

### Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke 16 Rm. 65 Pf. G.  
Lufaten 9 " 51—56 Pf.  
20 Francs-Stücke 16 " 16—20 "  
Souverains 20 " 32—37 "  
Imperiales 16 " 68 "  
Dollars in Gold 4 " 17—20 "

### Wechsel-Course.

Amsterd. 169,25 B. 168,85 G.  
London 20,41 B. 37 G.  
Paris 81,10 B. 80,95 G.  
Wien 173,55 B. 173,15 G.  
Frankfurter Bank-Disconto 4.  
Reichsbank-Disconto 4.

### Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(29. Fortsetzung.)

Wieder überwältigte Professor Saffel die Erinnerung. Er stützte lange den Kopf auf die Hand und blickte starr auf den Hügel zu seinen Füßen, dann fuhr er fort:

„Lassen Sie mich zum Schluß eilen, es ist nicht viel mehr zu sagen.“

„Ich lebte mein einsames Leben weiter, das nur meinem Berufe gewidmet war, und hörte nichts mehr von den mir so theuren Menschen. Nach etwa zwei Jahren erhielt ich von Kurt, zugleich mit der Geburts-Anzeige seines Sohnes, die Todesnachricht seiner Frau. Kurt hat mich, Patenstelle an dem Knaben zu vertreten und ihm meinen Namen zu geben, was ich bereitwillig zusagte, ohne jedoch nach Florenz zu reisen, wie er es wünschte.“

„Wieder vergingen mehrere Jahre. Da rief mich ein Telegramm dennoch nach Florenz, weil Kurt am Nervenfieber gefährlich erkrankt war und nach mir verlangt hatte. — Ich kam gerade zu rechter Zeit, um ihm das Versprechen zu geben, an seinem Kinde Vaterstelle vertreten zu wollen, und ihm die Augen zuzudrücken. — Als ich später sein Atelier betrat, fiel mein erster Blick auf Carola's lebensgroßes Bild, das er, wie er mir damals in Pompeji mittheilte, aus der Erinnerung gemalt hatte, in jener Zeit, da er noch um sie trauerte. Sie sollen das Bild morgen sehen. Er hat sie gemalt, wie sie an jenem Abende gewesen war: im weißen Gewande, mit Granatblüthen im Haar; und hätte Kurt nichts geschaffen wie dieses eine Bild, so wäre seine Größe als Künstler doch unbestreitbar, für alle Zeit.“

„Ich blieb fast den ganzen Sommer in Italien, kehrte dann mit Kurt's Vermächtniß: dem Knaben und Carola's Bild, nach B. zurück und glaubte, durch die übernommenen Pflichten für das Kind, das ich gleich herzlich lieb gewann, das Leben leichter ertragen zu können.“

„Ich hatte kein Interesse an den Ereignissen in der Heimath gehabt, während meiner langen Abwesenheit, hatte daher selten deutsche Zeitungen gelesen und hörte erst durch Zufall, nachdem ich schon wochenlang zurück war, daß Carola schnell nach einander

beide Eltern verloren habe. Diese Nachricht erschütterte mich auf das Tiefste. Der Gedanke: wie sie das Alles so allein durchgemacht habe, wie sie diesen Verlust trage, folterte mich unaussprechlich, und ohne Aufenthalt eilte ich nach D., nach ihrem Hause; ich glaubte mich berechtigt, sie jetzt wenigstens aufsuchen und ihr meine Theilnahme beweisen zu dürfen, da ich ja leider, während ihrer Trauerzeit, fern gewesen war und ihr keinen Beistand hatte bieten können — wie gern hätte ich wenigstens den Versuch gemacht, ihr die Eltern zu erhalten!

„Das schöne, alte Haus lag da, wie todt und ausgestorben, die Fensterläden waren geschlossen und nirgends zeigte sich Leben. Dennoch zog ich die Glöde. Ein alter Diener, der mit seiner Frau und seinem Sohne schon lange Jahre in dem Wanda'schen Hause gelebt hatte, öffnete mir, und von ihm erfuhr ich ausführlich Alles, was ich zu wissen wünschte — nur Eines nicht: wo ich Carola fände! Er erzählte mir mit Thränen, daß die junge Herrin, gleich nach dem Tode der Eltern, ihr ganzes, großes Vermögen den Armen bestimmt, nur eine kleine Summe für sich behalten und die Diener des Hauses alle reich beschenkt habe. Dann habe sie ihm und seiner Familie die Hütung des Hauses, mit lebenslänglichem Gehalte, übertragen, habe Abschied von ihnen genommen und sei abgereist, ohne, trotz ihren vielen Bitten, zu sagen, wohin sie gehe.“

„Nur, wenn Ihr es nicht wißt,“ habe sie gesagt, „könnt Ihr es nicht verrathen; wenn ich Euer bedarf, werde ich schreiben, sonst nicht. Ich traue darauf, daß Ihr die übernommenen Pflichten treu erfüllen werdet.“

„Dann habe sie ihnen gütig gedankt und sei fortgegangen — nicht einmal zum Bahnhof hätten sie sie begleiten dürfen. Sie habe auch Niemandem sonst Lebewohl gesagt, die Leute zerbrächen sich noch heute die Köpfe darüber und behaupteten: sie habe sich ein Leid angethan — das glaube er aber nicht, sie sei viel zu fromm und gut dazu gewesen.“

„Das war Alles, was ich erfahren konnte, so unausgesetzt ich auch meine Nachforschungen jahrelang fortsetzte und sie endlich aufgab, weil ich einjah, sie könnten zu nichts mehr führen.“

„Was ich gelitten habe, seit jenem räthselhaften Verschwinden, läßt sich nicht aussprechen. Alles Vorhergehende war dagegen erträglich gewesen — lassen Sie mich davon schweigen!“

„Wie ich hierher kam, wissen Sie ja schon. Ich hatte Professor G. in Italien kennen gelernt, hatte das Herz und die väterliche Liebe des alten, alleinstehenden Mannes gewonnen und ihm schon vor zwei Jahren, als ich ihn zuletzt sah, versprochen müssen, dereinst seine Stelle hier einzunehmen und die Erbschaft seines Hauses und seiner Kunstschätze, an denen sein ganzes Herz hing, anzutreten, damit dieselben nicht in fremde, lieblose Hände fielen.“

„Hätte Carola nicht so unerbittlich jedes Wort, jede Annäherung eines fremden, selbst dieses guten, alten Mannes, zurückgewiesen, sie hätte längst erfahren, daß ich über kurz oder lang aus B. hierher übersiedeln würde; und der seltsame Umstand, daß man mich im Kloster immer nur den „neuen Professor“ und nicht mit meinem Namen nannte, hat ihr bis zum letzten Augenblicke verhehlt, daß ich schon viele Tage in ihrer Nähe weilte.“

(Schluß folgt.)

### Vermischtes.

— (Ueber die gegenwärtige Ausdehnung der Telegraphie) gibt ein Fachblatt folgende interessante Aufschlüsse: Der Bestand sämtlicher Telegraphen-Verwaltungen der Erde beträgt gegenwärtig etwa 617,000 Km. Telegraphenlinie (Stangenlinie) mit 1,600,000 Km. Telegraphenleitungen (Draht). Davon entfallen auf Europa 350,000 Km. Asien 180,000 Km., Afrika 45,000 Km., Australien 30,000 Km., Amerika 12,000 Km. Von dem auf Europa fallenden Theile besitzt Deutschland 50,000 Km. Linie mit 185,000 Km. Leitung, gegen 8000 Km. Linie mit 20,000 Km. Leitung vor 20 Jahren. Außer dem oberirdischen Telegraphennetz zählt der Gesamtbestand 569 Kabel in unterirdischen Verbindungen, von denen 420 Kabel zu 4442 Seemeilen durch 14 meist europäische Staaten und 149 Kabel zu 59,558 Seemeilen durch 21 Privatgesellschaften betrieben werden. Zur Bewältigung des großen öffentlichen Nachrichten-Verkehrs werden von sämtlichen Telegraphen-Verwaltungen der Erde 55,000 Apparate unterhalten; darunter befinden sich 41,000 Morse-Apparate, 800 Hughes-Apparate, 300 Multipler-Apparate und 12,900 Apparate untergeordneter Construction.

— (Versuche mit einer Sebmachine) sind gegenwärtig in der deutschen Reichsdruckerei, der früheren v. Deder'schen, im Gange. Der Erfinder, ein Fabrikant aus Brüssel, hat die Maschine, welche trefflich arbeiten soll, selbst aufgestellt. Zu ihrer Bedienung sind zwei Mann erforderlich; der Eine setzt mit den Füßen den Mechanismus in Bewegung und bewirkt zugleich mit den Händen durch Drücken auf die einzelnen Tasten, einer Art Klaviatur, das Vordringen der Lettern und Spalten, welche sich in einer langen Reihe selbst zum Satz ordnen, während der Andere von dieser Reihe die einzelnen Zeilen abhebt, ausgleicht und in Spalten zusammenstellt. Man darf auf das Ergebnis der Prüfung gespannt sein, da alle die zahlreichen bisher erprobten Maschinen in der Praxis sich nicht bewährt haben.

— (Nachtheile kurzer Bettmatrassen.) Welche Nachtheile für die Gesundheit zu kurze Matrassen erzeugen können, habe ich an mir selbst erfahren müssen. Zum Aus- und Einsteigen Anderer sei diese Erfahrung hier mitgeteilt. Vor etwa 4 Monaten kaufte ich — schreibt der Einrunder — mir eine neue Bettstelle, deren Matratze, wie ich nachträglich erst bemerkte, etwas zu kurz war, so daß am Fußende ein freier Raum von etwa 1/2 Zoll blieb. Kurze Zeit nach Benutzung der Lagerstätte fingen mich die Füße an zu schmerzen, was nach einigen Wochen so arg wurde, daß ich ohne Hilfe des Stuhles gar nicht und auch da nur sehr mühsam gehen konnte. Alle angewendeten Mittel nützten nichts. Da bemerkte ich eines Tages zufällig, daß die Matratze nicht gehörig an der Bettstelle anlag, calculirte sehr richtig, daß dadurch ein ununterbrochener Zug entstände, der dem im Schlafe wehrlos daliegenden Körper schaden müsse, änderte den Fehler ab und kann jetzt, nach kurzer Zeit, wieder so flott gehen wie früher.

— (Zeichen der Zeit.) Ein Berliner Arzt, der kürzlich durch ein Inserat eine Wirthschafterin suchte, hat in Folge dieser Annonce nicht weniger als 450 verschiedene Offerten erhalten. Es ist dies gewiß eine grelle Illustration des gegenwärtigen Nothstandes.

— (Wie Opern componirt werden.) Unter den Componisten herrschen ebenso verschiedene Schaffensbedingungen, wie unter den Dichtern. Jeder beobachtet ein gewisses Arbeitssystem, das man als den Schlüssel seines Melodienbornes bezeichnen könnte. So kann z. B. Gounod nur dann componiren, wenn er sich in einem gewissen Grad von Ekstase befindet, aus welcher ihn auch während des Componirens Niemand herausreißen darf. Ist Gounod disponirt, so arbeitet er viel und anhaltend. Sein ganzer Nervenapparat ist dabei in höchster Erregung, weßhalb begreiflicherweise jede Störung geradezu schmerzhaft auf ihn einwirkt. Madame Gounod soll sich eines Tages beinahe um die Liebe ihres Gatten gebracht haben, weil sie, da er componirend am Flügel saß, in's Zimmer trat, ihren Fingerhut zu suchen. — Bellini mußte lieben, um arbeiten zu können. Als er die krankhafte süßlich-weichen, seine Zeit so sehr charakterisirenden Melodien schuf, die ihn berühmt gemacht haben, war er stets bis über die Ohren verliebt. — Der Antipode Bellini's war der derbkräftig angelegte Rossini. Er componirte am Glücklichsten, wenn er auf dem Rücken ausgestreckt im Bette lag; fühlte er sich ein wenig, so blieb er gleich den ganzen Tag in dieser Position und arbeitete ununterbrochen fort; dabei bedurfte er weder der Feder, noch des Papiers, da er ein ebenso bewundernswürdiges Mus Gedächtniß, als eine elende Stimme besaß. Er sang sich einen ganzen Act vor und behielt Note für Note auswendig; hatte er genug geschaffen, wie er diese bequeme Art zu componiren nannte, so stand er auf und warf sein Quas rasch auf's Papier. In dem stimmreichen Italien machte sein heiser klingendes Organ den unangenehmsten Eindruck. Zu einer Zeit, wo sein Ruhm noch nicht gesichert war, bewohnte er einst ein Hotel am Comersee und brachte die Nachbarschaft durch sein Tage lang anhaltendes Singen förmlich zur Verzweiflung, so daß sich der Wirth endlich entschloß, ihn um die gebührende Rücksichtnahme auf die übrigen Gäste zu bitten. — Auber bedurfte bis in sein spätes Alter einiger Gläser Champagner, wenn er componiren wollte, und Wagner kann, wie Jedermann weiß, nur schaffen, wenn Alles an ihm und um ihn aus Sammt, Atlas und Spitzen ist. — Die Componisten leichtes Geistes haben nicht minder ihre eigenthümlichen künstlerischen Schaffensbedingungen. Lecocq, welchen die Natur überaus praktisch angelegt hat, kann freilich überall und zu jeder Zeit componiren, vorausgesetzt, daß er nur nicht allein und nicht in seinem Zimmer ist. Er arbeitet auf der Eisenbahn, im Dampfbad, auf Bergespitzen, im Regen auf der Straße, ja er soll eine seiner besten Nummern einst im Vorzimmer eines Zahnarztes in der Erwartung des Zahnarztzuges componirt haben!

— (Ein leutseliger Bundespräsident.) Als der kürzlich verstorbene Bundesrichter Dubs Präsident des schweizerischen Bundesraths war, erhielt er eines Tags den Brief eines Volksschülers, der ihm kurz und gut schrieb: „Da Sie Bundespräsident sind, müssen Sie sehr viele Briefe aus allen Ländern empfangen. Da ich nun eine Markensammlung habe, so könnten Sie mir auch Marken schicken.“ Dubs war gerade sehr beschäftigt und die Antwort ließ auf sich warten. Endlich aber gelangte an den kleinen Volksschüler ein großes, amtliches Couvert, das ganz mit seltenen Marken gefüllt war und außerdem einen eigenhändigen Brief des Präsidenten, worin derselbe wegen der Verpätung seiner Antwort um Entschuldigung bat. Der junge Schweizer wird nun mit dem obersten Beamten seines Staates wohl zufrieden gewesen sein.

— (Practische Seelforger.) In der jüdischen Stadt Alsborg haben die Prediger der Stadt, aus Rücksicht darauf, daß sich ein Theil unsittlicher Verbindungen mit der Behauptung decken, daß sie kein Geld hätten, um den Geistlichen für die Trauung zu bezahlen, die Erklärung veröffentlicht, während eines näher zu bestimmenden Monats Leute ohne Erlegung der Gebühren zu trauen und haben bereits für dieses Jahr den Februar dazu bestimmt.